



## DER OBERBÜRGERMEISTER

Stadt Schwäbisch Hall, Postfach 100 180, 74501 Schwäbisch Hall

Ministerium für Verkehr und Infrastruktur  
Baden-Württemberg  
Herrn Minister Winfried Hermann  
Hauptstätter Straße 67  
70178 Stuttgart

11. November 2013

B 14/B 19, Weilertunnel Schwäbisch Hall – Sperbersbachbrücke in Untermünkheim

Sehr geehrter Herr Minister,

zunächst möchte ich Ihnen nochmals herzlich danken, dass Sie sich am 11. September 2013 die Zeit genommen haben, um sich vor Ort über die Verkehrssituation der Ortsdurchfahrt im Zuge der B 14/B 19 (Johanniterstraße) zu informieren. Sie konnten sich bei dieser Gelegenheit auch von den sehr positiven städtebaulichen Auswirkungen überzeugen, die durch den „Weilertunnel“ erreicht werden können. Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie dieses Projekt erneut in die Vorschlagsliste des Landes für den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufgenommen haben.

Der für das Jahr 2015 vorgesehene Ersatzneubau der Sperbersbachbrücke im Zuge der B 19 in Untermünkheim bzw. die dadurch notwendige Vollsperrung für die Dauer von mehr als sechs Monaten und deren verkehrliche Auswirkungen veranlassen mich, Ihnen erneut zu schreiben. Wie Ihrem Antwortbrief vom 3. September 2013 auf mein Schreiben vom 18. Juli 2013 zu entnehmen ist, wurden die verkehrlichen Auswirkungen im Rahmen eines Verkehrsgutachtens untersucht mit dem Ergebnis *„dass die Ortsdurchfahrt von Schwäbisch Hall durch den Umleitungsverkehr zwar stärker belastet sein wird, jedoch nicht mehr als vor Fertigstellung der Westumfahrung (K 2576).“*

Nachdem uns das Regierungspräsidium Stuttgart mit Schreiben vom 23. Oktober 2013 das Verkehrsgutachten inzwischen vorgelegt hat, muss ich leider feststellen, dass die oben zitierte Aussage so nicht zutrifft. Vielmehr ist dem Gutachten zu entnehmen, dass auf dem von Ihnen besichtigten Streckenabschnitt der B 14/B 19 (Johanniterstraße), welcher durch den Weilertunnel entlastet werden soll, eine deutliche Erhöhung des Verkehrsaufkommens weit über die Werte vor der Fertigstellung der Westumfahrung angenommen werden. So ergibt sich danach an dem Knotenpunkt Weilertunnel/Stuttgarter Straße (Eisenbahnviadukt) eine Verkehrsbelastung von 40.400 Kfz/24 Stunden und am Knotenpunkt Johanniterstraße/Gottwollshäuser Steige (Hotel Hohenlohe) eine Verkehrsbelastung in Höhe von 33.100 Kfz/24 Stunden.

Es ist unbestritten, dass die Leistungsfähigkeit dieser Knoten durch diese Verkehrsmenge nicht mehr gewährleistet ist. Wie Sie sich zudem überzeugen konnten, wird über diesen Streckenabschnitt der gesamte ÖPNV-Verkehr im Stadtgebiet Schwäbisch Hall geführt, da es sich um die einzige Ost/West Verbindung im Stadtgebiet handelt. Unsere zuständigen ÖPNV-Verantwortlichen und Betreiber der Verkehrsunternehmen gehen davon aus, dass angesichts der prognostizierten Verkehrsmengen der gesamte Fahrplan in sich zusammenfällt und der Busverkehr in diesem Zeitraum dem Zufallsprinzip unterliegt. Jedenfalls ist mit einer geordneten Fahrplangestaltung nicht zu rechnen, da mit dem zu erwartende Rückstauereignissen die Einflechtung in den allgemeinen Verkehr zu erheblichen Verzögerungen führt.

Darüber hinaus erlaube ich mir den Hinweis, das mit der Sperrung Ortsdurchfahrt Untermünkheim (B 19/Sperbersbach) auch der Verkehr der Ostumfahrung Schwäbisch Hall (10.100 Kfz/24 Stunden) durch die Innenstadt abgeleitet werden muss. Dieser Zusammenhang wird allerdings zum Beispiel hinsichtlich der Lärmauswirkungen und verkehrlichen Auswirkungen auf die L 1060 sowie auf die Ortsdurchfahrt Langer Graben in Schwäbisch Hall nicht in der Verkehrsuntersuchung behandelt.

Ich bitte Sie deshalb erneut, eine vollständige Sanierung der Sperbersbachbrücke in Untermünkheim und damit Schließung der B 14 / B 19 nicht vor Realisierung des Weilertunnels zuzulassen. Angesichts der Planungsreife des Weilertunnels wäre natürlich ein Vorziehen dieser Verkehrsmaßnahme selbstverständlich möglich.

Ich hoffe sehr, dass Sie für diese wichtigen Belange der Stadt Schwäbisch Hall Verständnis haben. Ein entsprechendes Schreiben habe ich selbstverständlich auch an das Bundesverkehrsministerium und an die Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Schwäbisch Hall-Hohenlohe gerichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann-Josef Pelgrim

The image shows a handwritten signature in black ink, which appears to be 'Hermann-Josef Pelgrim'. To the right of the signature, the initials 'DM' are written in a stylized, cursive font.

### 3. Zusammenfassung und Ergebnis

In der vorliegenden Untersuchung werden die im Zusammenhang mit der Sperrung der B 19 Ortsdurchfahrt Untermünkheim zur Herstellung der Sperbersbachbrücke (Durchlass) zu erwartenden verkehrlichen und lärmtechnischen Auswirkungen untersucht und bewertet. Die vorgesehene Umleitung für die B 19 OD Untermünkheim soll ab und in Richtung Schwäbisch Hall über die Bundesstraßen 19 und 14 sowie und die Kreisstraße 2576 (Westumfahrung) erfolgen.

Als wesentliche Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung bleiben festzuhalten:

- Durch die Sperrung der B 19 Sperbersbachbrücke in Untermünkheim wird der Streckenzug der B 19 in Nord-Süd-Richtung vom Durchgangsverkehr und von den durch die Brückensperrung betroffenen Quell- und Zielverkehren entlastet. Als Umleitungsstrecke dienen die K 2576-neu (Westumfahrung) und die B 14 (Johanniterstraße, Stuttgarter Straße) in Schwäbisch Hall.
- Das Verkehrsaufkommen auf der K 2576-neu wird im Planungsfall mit einer Zunahme um bis zu 8.800 Kfz/24 Stunden (nördlich K 2577, + 73 %) auf dann rund 20.800 Kfz/24 Stunden prognostiziert.
- Durch den prognostizierten Umleitungsverkehr wird bei Beurteilungspegeln von in der Regel kleiner 64/54 dB(A) bzw. Pegelerhöhungen kleiner 3 dB(A) an keinem der betrachteten Immissionsorte im Zuge der K 2576-neu zusätzlicher Lärmschutz erforderlich.
- Im Zuge der B 14 OD Schwäbisch Hall wird im Planungsfall eine Erhöhung des Verkehrsaufkommen um rund 6.000 Kfz/24 Stunden auf rund 33.000 Kfz/24 Stunden (Johanniterstraße, + 22 %) und im weiteren Verlauf um rund 7.700 Kfz/24 Stunden auf dann rund 40.400 Kfz/24 Stunden (Stuttgarter Straße, + 24 %) prognostiziert.
- Durch den prognostizierten Umleitungsverkehr im Zuge der B 14 OD Schwäbisch Hall wird - außer am IO Johanniterstraße - ebenfalls kein zusätzlicher Lärmschutz erforderlich. In der Johanniterstraße könnte den bereits im ANF sehr hohen Pegeln, welche im Planungsfall „Sperrung“ noch erhöht werden, durch eine temporäre Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h abgeholfen werden.